

## Das „Dagegen“ jetzt durch ein „Dafür“ ersetzt

wh Bad Essen.

Die Bad Essener „Bürgerinitiative gegen rechts“ hat sich anlässlich der Übernahme des Parkhotels durch den NPD-Vertreter Eggerking zusammengefunden. Sie möchte sich aber auch nach dem erfolgreichen Kampf gegen eine ständige NPD-Präsenz im Kurort weiter engagieren – vor allem für Jugendliche und die kulturelle Integration.



Der Kirchplatz wurde beim interkulturellen Fest zum gut besuchten Treffpunkt.

Bereits am Freitagnachmittag hatte sich Bürgermeister Günter Harmeyer mit der „Bürgerinitiative gegen rechts“ vor dem Parkhotel getroffen, um ein Versprechen einzulösen. So hatte der Bürgermeister der Initiative bereits im Dezember 2005 zugesagt, eine Runde Würstchen auszugeben, wenn die NPD „weg sei“. Im Gepäck hatte er einen Grill und jede Menge Würstchen. Deutlich zu viel für die Mitglieder der Bürgerinitiative. So beschlossen die Beteiligten kurzerhand, den Rest der

Würstchen Abends während der Veranstaltung „One people, 1 Nation“ im Parkhotel für 50 Cent zu verkaufen und den Erlös der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Wie sich die Bürgerinitiative ihre Zukunft vorstellt, wurde nicht nur am Rande der Grillrunde deutlich, sondern am Sonntag im Ort selbst. Denn hier hatte die Initiative zusammen mit dem Gewerbeverein Bad Essen zu einem interkulturellen Fest eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad im Schatten war der Kirchplatz voll. Auf der kleinen Bühne fand ein bunt gemischtes Programm statt, das bei den Besuchern und Passanten guten Anklang fand. Zudem boten rund 20 Verkaufsstände und Buden unterschiedliche kulinarische Genüsse. Ebenso konnte die Gastronomie rund um den Kirchplatz zeigen, was sie im Angebot hat. Mit Grußworten von Pastor Haasis für die Bürgerinitiative und Siegfried Hauber für den Gewerbeverein wurde die Veranstaltung auf der Kirchplatzbühne gegen 14 Uhr eröffnet. Zuvor hatte Joachim Dölker mit den „Groovemonsters“ und dem Projekt „Groove it – yeah!“, einer 38-köpfigen Percussion-AG der Klassen 2 bis 4 der Bad Essener Grundschule unter der Leitung von Sabine Böschmeyer-Wiese, für beste Einstimmung gesorgt. Am Programm hatten sich bis zum Morgen noch Veränderungen ergeben. Doch gerade die daraus erwachsene Spontaneität sei etwas gewesen, wofür es sich gelohnt hätte, das Fest zu organisieren, ließen einige Mitglieder der Bürgerinitiative verlauten. Auch in Zukunft wollen die Mitglieder als loser Verbund aktiv bleiben. Sie hoffen, dass sich die interkulturelle Veranstaltung fest im Programm des Bad Essener Veranstaltungskalenders etabliert. Unter dem Strich habe die Vorbereitung nicht nur viel Anstrengung gekostet, sondern auch Spaß gemacht. Für die Initiative ist an die Stelle des „Dagegen“ nun ein „Dafür“ getreten.